



SAC

Piz Sol- Nachrichten

Sektion Piz Sol

September/Oktober 2003

57. Jahrgang Nr. 5



Editorial

Während ich diese Zeilen schreibe, wird die Bergwander- und Hochtourensaison durch schönsten Sommerwetter begünstigt. Das Azorenhoch ist stabil und beschert uns diese Schönwetterlage. Allerdings, und das darf man nicht übersehen, werden die durch die Trockenheit verursachten Schäden an den landwirtschaftlichen Kulturen und auch auf den Alpen mit jedem Tag sichtbarer. Auch der Rückgang der Gletscher wird durch die anhaltende Hitze weiter beschleunigt. Einmal mehr zeigt sich, wie wertvoll das köstliche Nass von oben ist.

Die Seniorengruppe unserer SAC-Sektion ist wieder fleissig unterwegs. Es ist erfreulich, wie viele Pensionierte sich durch Wandern fit halten. Auch anspruchsvollere Touren sind in diesem Kreis durchaus beliebt und finden entsprechenden Zuspruch. Nicht allen Clubkameraden/Innen ist es aber vergönnt sich so aktiv zu betätigen. Ihre Kräfte haben nachgelassen oder Altersbeswerden machen sich bemerkbar. An sie wollen wir auch immer wieder denken. Wir wünschen ihnen die nötige Kraft für diesen Lebensabschnitt und viel Freude, wenn sie sich an ihre aktive Zeit zurück erinnern.

Willi Hinder

Impressum

Adressänderungen: bitte an Helen Wermelinger, Calandastrasse 11
7320 Sargans, Telefon 081 / 723 41 39

Druck: Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

Redaktion: Redaktion Piz Sol-Nachrichten
Taminastrasse 31
7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 67 38

e-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch

Internet: JO-Homepage-Adresse: www.jo-sac.ch/jopizsol/
SAC-Homepage: www.sac-piz-sol.ch

Piz Sol-Nachrichten Nr. 6 / 2003

Redaktionsschluss 15. September 2003

Versand Woche 42 / 2003

Inhalt Touren November / Dezember 2003

Inserate durch SAC Piz Sol, Nelly Frick, Dreiangel 1, FL-9496 Balzers
Telefon 00423 384 13 93

Mitteilungen

Spitzmeilenhütte

Zustand der Spitzmeilenhütte

Am 16./17. August dürfen wir zusammen das 100-jährige Jubiläum der Spitzmeilenhütte feiern. Alle Sektionsmitglieder sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Seit langer Zeit hat unsere Sektion keine grossen Investition mehr in die Spitzmeilenhütte getätigt. Ihr Zustand verlangt nun grosse Teile der Hütte zu renovieren.

Im vergangenen Mai erfolgte eine Bestandesaufnahme der Hüttenkommission des SAC. Es hat sich gezeigt, dass Teile der Fassade, die Fenster sowie die Isolierung saniert werden müssen. Die Infrastruktur für die Bewirtschaftung der Hütte ist dürftig. Unter anderem ist die Küche augenscheinlich zu klein, das Verhältnis von Schlafplätzen zu Sitzplätzen im Aufenthaltsraum stimmt nicht überein, wie auch ein angemessener Wohnraum für das Hüttenwartehepaar fehlt. Als Schlusssatz steht im Bericht: «Die Hütte wirkt gesamthaft verbraucht und benötigt eine Sanierung.»

Der Vorstand ist sich der Lage der Spitzmeilenhütte bewusst und hat beschlossen, Vorschläge zur Verbesserung der Situation zu erarbeiten.

Um die Zukunft der Spitzmeilenhütte zu sichern ist ein grosses Engagement unserer Sektion in persönlicher wie auch finanzieller Hinsicht erforderlich.

Der Vorstand hofft, dieses Projekt mit der Unterstützung zahlreicher Sektionsmitglieder angehen zu können und zu einem guten Abschluss zu bringen.

Euer Präsident Felix

Enderlinhütte

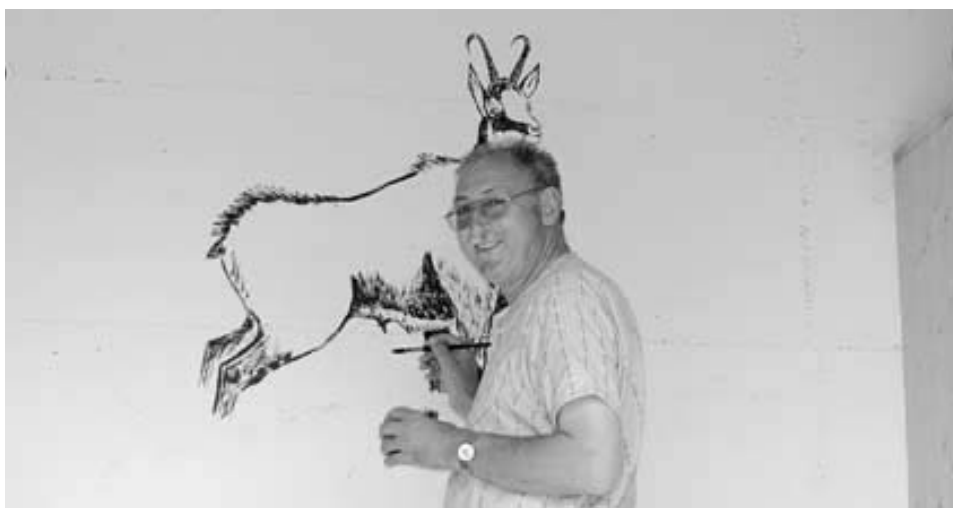
Hüttenwarte September/Oktober

5. – 7. September	Chlätus Saxer, Malans	Tel. 081 322 95 54
12. – 14. September	Corina Jud & Stefan Rupp, Bad Ragaz	Tel. 081 302 67 38
19. – 21. September	Eugen Häusler & Rainer Schmid, Bad Ragaz	Tel. 081 302 87 63
26. – 28. September	Felix Hobi, Brüttisellen	Tel. 01 833 15 52
3. – 5. Oktober	Erika Rehli, Maienfeld	Tel. 081 302 45 40
10. – 12. Oktober	noch offen	
17. – 19. Oktober	Adrian Rufener, Wittenbach	Tel. 071 298 14 33
24. – 26. Oktober	Corinne Pfeiffer & Martin Hofstetter, Bühler	Tel. 079 542 76 40
31. Okt. – 2. Nov.	Erika & Peter Schlumpf, Sargans	Tel. 081 723 60 20
8./9. November	Marius Bur, Sevelen	Tel. 081 785 2 785
evtl. 15./16. Nov.	Reto Hobi, Bad Ragaz	Tel. 081 302 71 62

Herzlichen Dank...



Erika und Peter Schlumpf sind seit 25 Jahren in der Enderlinhütte als Hüttenwarte tätig. Der Hüttenchef und der Vorstand danken herzlich!



An Pfingsten wurde die bis anhin kahle Wand über dem neuen Brunnen von Röbi Kohler, Pfäfers, mit einem Gamsgemälde verschönert. Ein herzliches Dankeschön an den Künstler!

Anmeldefrist für eine Tour verpasst?

Unsere Internetseite schafft Abhilfe. Unter dem Stichwort «Weckruf» findet ihr auf unserer Website eine Funktion, die euch per e-Mail an interessante Touren erinnert.

Probiert es aus ...

Kletterwettkämpfe in der Schweiz

Im Herbst findet an fünf verschiedenen Austragungsorten unter dem Patronat des SAC der Maverick Climbing Cup statt. Wettkampfinteressierte finden Infos unter www.sac-cas.ch oder wenden sich an den SAC, Simon Wandeler, Monbijoustrasse 61, 3000 Bern, Telefon 031 370 18 31 oder 079 279 07 26, e-Mail: climbing@sac-cas.ch

Tourenvorschläge für 2004 gesucht!

Wir suchen für unsere Sektion Tourenvorschläge für das Jahr 2004 und freuen uns, wenn wir auf deine Mithilfe zählen können. Das Tourenprogramm 2004 soll wiederum reichhaltig sein und allen Altersgruppen etwas bringen.

Bitte sende deine Vorschläge für Touren/Wanderungen und vermerke dabei, ob du die Tour selber leiten möchtest oder ob es sich um einen Vorschlag für das Programm handelt. Sende deine Nachricht bis 1. Oktober 2003 an untenstehende Adresse. Besten Dank für deine Mithilfe.

Stewart Bryce, Heuteilstrasse 9, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 44 64; e-Mail: fam.bryce@bluewin.ch

■ Sektions-Stämme

**Sektionsstamm: Mittwoch, 24. September,
20 Uhr, Hotel Sandi, Bad Ragaz.**

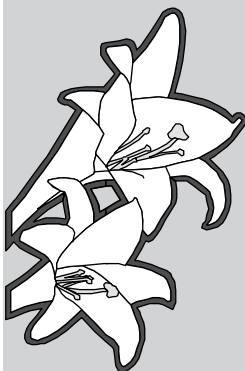
Nächster Stamm: Mittwoch, 29. Oktober 2003

Es freut uns, wenn sich SAC-ler aller Altersstufen zu diesem Treff einfinden.

**Seniorenstamm: jeweils am ersten Montag
des Monats um 19 Uhr im Restaurant
Selva, Trübbach.**

Die nächsten Stammdaten sind:

Montag, 1. September 2003, Montag, 6. Oktober 2003.



Mutationen

Eintritte	Maria Bless	Flumserberg	
	Theres Britt	Mels	
	Heidi Eggenberger	Grabs	
	Gertrud Künzler	Grabs	
	Hansuli Künzler	Grabs	
	Christine Tschirky	Heiligkreuz	
	Claudio Kühnis	Mels	Jugend
	Daniel Oertig	Trübbach	Jugend
Gestorben	Robert Giger	Buchs	
	Hans Stricker	Grabs	
Zusatzmitglied	Christian Aebi	Champfer	Sektion Bernina

 <p>SELVA SPEISERESTAURANT 9477 TRÜBBACH</p> <p>Ursula und Theo Lendi, Telefon 081-783 16 33</p> <ul style="list-style-type: none"> ● gepflegte Küche ● Saal für Familien- und Vereinsanlässe <p>KEIN Ruhetag Jeden 1. Dienstag im Monat SAC-Senioren-Stamm</p>	 <p>Hotel Vättis Tamina</p> <p><i>Warum denn in die Ferne schweifen – das Taminatal liegt ja so nah.</i></p> <p>Wir freuen uns, Sie bei Ihrem nächsten Ausflug bei uns begrüßen zu dürfen. Tamina – das Haus mit 120jähriger SAC-Tradition</p> <p>Fam. Sprecher-Hold, Tel. 081- 306 11 73</p>
<p><i>Für Ihre neue Küche:</i></p> <p>J. SCHUMACHER AG</p> <p>INNENAUSBAU, KÜCHENBAU, MÖBEL, RAUMGESTALTUNG</p> <p>7323 WANGS</p>	

Der historische Bericht...

Der nachstehende Bericht ist aus dem Jahrbuch «Alpina 1911» entnommen und weist auf die Wiederansiedlung der Steinböcke in unserer Region hin.

Der Steinbock in den Alpen



Man erinnert sich, dass seinerzeit in Arosa Versuche gemacht wurden, den Steinbock in unsern Bergen wieder einzubürgern; leider ohne Erfolg. In neuerer Zeit hat sich Herr Fr. Bertschinger, Seidenfabrikant in Wallisellen, grosse Mühe gegeben, am Fluhbrig (Kt. Schwyz) das gleiche Ziel zu erreichen. Zu





diesem Zweck erwarb er grosse Strecken Landes, auf dem er junge Steinböcke und anderes Wild aufzog. Die günstigen Aussichten, die sich anfänglich zeigten, schlugen aber infolge schlimmer Witterung und anderer Umstände fehl, sodass die tatkräftigen Bemühungen bis jetzt nicht den Erfolg hatten, welchen der Eifer des Unternehmers verdient hätte.

Nun vernehmen wir, dass ein neuer Versuch gemacht werden soll, und zwar diesmal von behördlicher Seite aus. Zwischen der Regierung des Kantons St.Gallen, dem eidgen. Oberforstinspektorat und der Wildparkkommission in St.Gallen ist eine Vereinbarung getroffen worden, nach welcher die genannte Kommission dem Staate fünf Steinböcke aus der Wildparkkolonie Peter und Paul bei St.Gallen überlässt. Es ist ein dreijähriger Bock, eine Geiss und ein Bock von je zwei Jahren und zwei einjährige weibliche Exemplare. Die Tiere sollen ausgesetzt werden auf der ca. 1½ Stunden von Weisstannen entfernten, auf der linken Seite des Lavtinalales gelegenen Alp «Rappenloch» (ca. 1600 m), die hiefür speziell als geeignet betrachtet wird.

Dieser Versuch war erfolgreich. Die starken Steinbockkolonien im Pizolgebiet, dem hinteren Weisstannental und andern Gebieten bestätigen dies. Bei einer Bergwanderung über den Lavtinasattel oder auf den Foostock können die Steinböcke sehr gut beobachtet werden.

Jeder flüstert's
dem Nächsten,
mit **SULSER DRUCK**
fährt man am besten



SULSER DRUCK, 9477 Trübbach

Offset / Buchdruck

Telefon 081 / 783 11 90

Tourenbericht JO

Holzertag Enderlin

Samstag, 24. Mai 2003

Mit vollem Tatendrang stand ein Teil der JOler an diesem Samstag in und um die Enderlinhütte herum im Einsatz. Sägen, scheiten, Holz tragen, Äste wegräumen, Matratzen klopfen, staubsaugen, schrubben, ... standen auf der Tagesordnung.



Das grösste **OUTDOOR-CENTER** der Schweiz
mit über 1000 m² Ausstellungsfläche
diverse Artikel – ganzjährig im Ausverkauf

NEU: Gesundheitsabteilung

- Magnetfeldtherapie
- richtiges Gehen und Stehen im Alltag
- Kurse / Vorträge / Training



GONZEN-SPORT

FREDDY HUNZIKER • Tiefriet • 7320 Sargans
Telefon 081 - 723 78 38 • Telefax 081 - 723 78 17
www.gonzensport.ch

Tourenberichte Sektion

Bergtour Falknis

Freitag/Samstag, 27./28. Juni 2003

Leitung: Pius Schneider

Teilnehmende: Ulli Werder, Anna Maria Jarc, Marianne Stoffel, Heidi Zena, Florian Landis

Nachdem sich die für diese Zeit angemeldeten Teilnehmer (Anna Maria und Heidi wollten später in die Hütte nachkommen) am Freitag um 18.00 Uhr in St.Luzisteig getroffen hatten, zogen wir los. Etwa zwei Stunden später, während deren Pius uns noch eine Stelle, wo Frauenschuh wuchs, gezeigt hatte, kamen wir in der Enderlinhütte an. Dort wurde uns, als wir uns frisch gemacht hatten, ein Supermenu serviert, zu dem Anna Maria und Heidi erst spät stiessen. Da niemand in der Hütte unbedingt ins Bett musste, wurde die Nachtruhe noch ein wenig hinaus geschoben.

Am nächsten Morgen wurde um etwa sechs Uhr aufgestanden und nach einem grossen Frühstück (wir hatten zuviel Brot dabei, da Pius gedacht hatte, für die ganze Hütte Frühstücksbrot mitnehmen zu müssen) machten wir uns auf die Socken. Über Falknisbargün, Türm, und Fläscher Fürggli stiegen wir mit zwei Pausen auf den Falknis (2502 m ü.M.) auf. Dort pausierten wir eine Stunde für ein frühes Mittagessen, das mit Wein von Anna Maria und einem Gemisch aus Pius' Flachmann abgerundet wurde. Die Aussicht vom

Gipfel war leider nicht so gut, da die Wolken, denen wir einen nicht all zu heissen Aufstieg zu verdanken hatten, uns nun keine freie Sicht bieten wollten. Nachdem wir uns von anderen Falknis-Ersteigern noch fotografieren lassen hatten, nahmen wir den Abstieg unter die Füsse.

Über die Mazorahöhe (2045 m. ü.M.), Mazora und Guschagrät gelangten wir, durch schönste Frühlingsflora ziehend, zum Mittlerspitz. Auf dem Weg dorthin entdeckte Pius auch prompt ein paar Edelweiss, was sich im ersten Moment durch einen plötzlichen Jauchzer und mir vorerst unerklärbares «den Hang hoch rennen» äusserte. Später auf dem Weg machte auch Heidi eine überraschende (Abwärts-!) Bewegung in steilem Gelände, die aber zum Glück von Pius souverän aufgehalten wurde. Auf dem Mittlerspitz (1897 m ü.M.) machten wir dann nochmals einen Halt um zu essen und hielten dann übers Worznauerhorn und Birch auf Guscha zu, wo wir einkehrten um unsere vom trockenen Wetter ausgetrockneten Kehlen zu benetzen. Am Malakoffturm (Hungerturm) vorbei wanderten wir schlussendlich nach St.Luzisteig zurück, wo wir uns voneinander verabschiedeten.

Vielen Dank an Pius für eine schöne Bergtour mit beeindruckendem Einblick in die Bergflora.

Florian



im Murgtal

1825 m ü. M.

geöffnet ab ca. Mitte Mai bis Ende Oktober

www.murgsee.ch

Sat. Tel. 00871 762 826 352 oder 079 286 22 25

Tourenberichte Senioren

Guschadörfli

Donnerstag, 1. Mai 2003

Beim im letzten Blättli abgedruckten Bericht gingen leider die Fotos vergessen. Entschuldigung!



Geburstagskind Dora



Passend zur Foti Näbelchraia in den letzten Piz Sol-Nachrichten:

Voralp – Niederi

Mittwoch, 28. Mai 2003

Leitung: Ernst Eggenberger

Punkt 8 Uhr versammeln wir uns beim Grütli in Werdenberg und verteilen uns auf die PWs. Die Fahrt zum Voralpsee bringt keine Probleme. Wir steigen über einen schönen Weg mit herrlicher Alpenflora aber auch einigen spitzen Steinen (Hans

kann ein Lied darüber singen) aufwärts Richtung Niederi.

Nach kurzer Rast geht es über einen schmalen Steig auf den Höchst. Ein hartnäckiger Nebel lässt uns nur hie und da einen Blick auf die herrliche Bergwelt und den Walensee werfen. Es ist trotzdem sehr schön. Der Abstieg geht zügig voran und bald sind wir wieder am Voralpsee, wo wir noch kurz Einkehr halten.

Herzlichen Dank an Ernst für die gut geleitete, schöne Tour.

Anita

Bergtour Lavtina

Mittwoch, 4. Juni 2003

Leitung: Willi Zurburg, 30 Teilnehmende

Es war ein wunderbarer Morgen, als sich um 9.00 Uhr eine Schar Seniorinnen und Senioren im Dorf Weisstannen versammelte. Nach einer kurzen Begrüssung durch Tourenleiter Willi Zurburg begann der Aufstieg dem Gufelbach entlang zur Hütte Unterlavtina. Das Gelände war ideal zum Einlaufen, nicht sehr steil und auf einem guten Weg. Bei der Hütte wurde ein kurzer Halt eingeschaltet und die Flüssigkeitsreserven aufgefüllt. Was nun folgte war ein sehr steiler Aufstieg zum Rappenlochhüttli, der auch wegen der grossen Wärme von den TeilnehmerInnen alles forderte. Nach einer kurzen Verschnaufpause beim Hüttli erreichten kurz vor 12.00 Uhr alle Teilnehmenden den höchsten Punkt der Tour das Horn, 1824 m ü.M.



Tourenleiter Willi mit Frau Ruth und Giorgio beim Gipfelkreuz auf dem Horn (1841 m.)

Nach einer ausgedehnten Mittagspause ging um 13.00 Uhr die Wanderung weiter zur Alp Valtnov. Es folgte nun ein ziemlich steiler Abstieg über Vorsiez nach Weisstannen, der von den Teilnehmenden nochmals alles forderte. Ab 15.15 Uhr trafen nach und nach alle beim Ausgangspunkt in Weisstannen ein und löschten in der Gartenwirtschaft des Hotels den grössten Durst.

Eine schöne aber strenge Tour war zu Ende. Vielen Dank dem Tourenleiter Willi für die gute Führung.

Hans-Peter

Holzer- und Putztag Schräawiesli

Samstag, 14. Juni 2003



Das Seniorenteam verstärkt durch Gerti und Hans Wiesinger, Agnes Vetter und Tini Rothlin putzt, sonnt, holzt und geniesst anschliessend das von Hüttenchefin Maria gekochte feine Mittagessen. Auch die Gemütlichkeit kommt nicht zu kurz und im Beizli St.Martin geniessen sie auch noch das heftige Gewitter.

Wanderung Malbun – Gampalpe – Gurtis

Dienstag, 17. Juni 2003

*Leitung: Jakob Rohrer
27 Teilnehmende und 1 Schäferhündin*

Mit einem Extrabus wurden wir – zusammen mit einer andern Gruppe – ab Vaduz bis vor die Tür des Startkaffeerestaurants in Malbun befördert. Nachdem auch die von Sargans Gestarteten eingetroffen waren, orientierte uns der Tourenleiter über den Weg bis zur Gampalpe. Was nachher komme, werden wir dann schon sehen. Der Wanderweg führte mit einer sehr angenehmen Steigung durch eine wunderschöne Voralpenlandschaft. Auf dem Sassföckle (1771 m ü.M.) durften wir einen kurzen Trinkhalt machen. Jakobs zügiger Schritt liess die Abstände in der Gruppe auch einmal etwas länger werden. Kurze Halte benutzte er um uns die Namen der umliegenden Bergspitzen zu verraten. Auf dem Mattajoch (1867 m ü.M.) machten wir einen ausgiebigen Znünihalt. Von da aus war in der Ferne eine Häusergruppe zu erkennen.



Dort versprach er uns den Mittagshalt. Variante 1: auf der Terrasse des dortigen Bergrestaurants gebe es eine Auswahl von guten Sachen. Variante 2: für diejenigen, die den Rucksack nicht nur zum Vergnügen mitgenommen hätten, gebe es in gebührendem Abstand vom Restaurant genügend schöne Plätzchen zum Picknicken.

Vom Mattajoch gings dann nicht allzu steil hinunter auf 1500 m zur Innergampalpe. Unterwegs stiessen wir auf eine Herde von Pferden verschiedener Rassen. Ganz leicht ansteigend marschierten wir weiter zur vordern Gampalpe. Der Weg wurde auf einmal glatt wie ein Stubenboden, neu gekiest und platt gewalzt. Da man nicht mehr auf die Füsse achten musste, entwickelten sich Diskussionen über alle möglichen Themen, mit immer wieder wechselnden Gesprächspartnern. Gestört wurden wir nur als eine über-grosse Flachland-Strassenwalze auftauchte. Wir taten gut daran, unsere Fussspitzen an den äusserst möglichen Strassenrand zu positionieren. Die Gampalpe präsentierte sich als kleines Dörfchen mit grosser Sennerei, Kapelle, Restaurant und ein paar Ferienhäusern. Die Gruppe teilte sich redlich in zwei Hälften: die Wirtschaftsseite und die grüne Seite. Zum Dessert fanden alle den Weg ins Restaurant. Unterhalten wurden wir dann von zwei sich abwechselnden Maschinen, die 20 cm vor der Terrasse hin und her donner-ten und alle Gläser und Tassen auf den Tischen zum Hüpfen brachten. Als Belohnung brachte der Wirt dann noch etwas zum Beruhigen, was wiederum den Tourenleiter in die Zwickmühle brachte. Der Kompromiss endete in einer Aufenthaltsverlängerung von einer kleinen Viertelstunde.

Ein Vierergrüppchen entschloss sich mit einem Taxi ins Tal zu fahren. Die andern verliessen bald einmal die Alpstrasse um regelrecht in die Tiefe zu stechen. In ganz kurzen Kehren schlängelte sich der schöne Pfad 200 Höhenmeter den mehr als nur steilen Hang ins Tobel hinunter. Die Natur half mit um keine Unsicherheit aufkommen zu lassen. Wald und Stauden entschärften die Steilheit. Unten am Bach trafen wir auf eine grosse Staumauer, randvoll aufgefüllt mit Kies und



Sand. Die hier beginnende Strasse war viel unangenehmer, weil mit rutschigem grobem Kies bedeckt. Nach einem kurzen Trinkhalt mussten wir auf einer Holzbrücke die Bachseite wechseln, und es ging leicht aufwärts Gurtis entgegen. Kurz vor den ersten Häusern führte uns Jakob über eine leicht vergammelte Kneipp-Anlage auf einen Kinderspielplatz an dessen anderem Ende dann der Dorfladen auftauchte, der gleichzeitig auch als Freiluft-Restaurant eingerichtet war. Bier, Mineral und Glacé waren angesagt. Die Postautohaltestelle befand sich glücklicherweise gleich hinter der nächsten Hausecke. Der Chauffeur war nur unter Murren bereit, 28 Einzelbillette zu verkaufen. Er machte geltend, das dauere zu lange, er könne den Anschluss nicht garantieren. Um die Centsklauberei zu vereinfachen, verfügte der Tourenleiter blitzschnell eine kleine Aufrundung auf die nächste gerade Zahl. Wir trafen aber doch rechtzeitig in Frastanz ein und mit dreimal Umsteigen erreichten alle zufrieden die heimische Dusche.

Jakob, wir danken dir alle für die Organisation und gute Durchführung dieser landschaftlich sehr schönen Wanderung.

Hans Giger

Wanderung Schwägälp – Hochalp – Urnäsch

Dienstag, 24. Juni 2003

Leitung: Hans Leuzinger

Teilnehmende: 26 Senioren, 2 Jugendliche, 2 Hunde

Ein Postauto bringt uns von Buchs zur Schwägälp. Bei dem schönen Wetter ist bereits die Fahrt ein Genuss, denn die Aussicht vom oberen Stock des Postautos bietet ungewohnte Ausblicke, die vom Steuer eines Personautos aus unmöglich sind.

Im Restaurant Passhöhe begrüsst Hans die Teilnehmer und gibt der Freude Ausdruck, dass eine so grosse Anzahl Wanderer teilnehmen, obwohl ja gleichzeitig die Tourenwoche im Südtirol stattfindet.

Um 10 Uhr ist Aufbruch und der Weg führt zum Chräzerenpass durch lichte Wälder, hochmoorige Bergwiesen mit wunderschöner Flora, auffallend die vielen Orchideengewächse (versch. Knabenkrautarten). Es ist recht warm, Trinkpausen werden eingeschaltet. «Eva muss trinken», verkündet Hans mehrmals. Später folgen offene Weiden, immer wieder grüsst der Säntis. Beim letzten etwa 30 Minuten dauernden Aufstieg zur Hochalp kommt glücklicherweise ein etwas kühlender Wind auf.

Die zweite, etwas langsamer aufsteigende, Gruppe begleitet ein Stück weit eine kleine Herde weisser Appenzellerziegen. Kurz nach Mittag erreichen alle die Hochalp. Wir geniessen einen einmaligen Rundblick: unter uns Urnäsch, das hügelige Appenzellerland, der Bodensee, erkennbar in leichtem Dunst weit weg die Rigi, die Mythen, weiter links die Glarner Berge beherrscht vom Tödi mit seiner weissen Kappe, die Churfürsten und natürlich der nahe, majestätische Säntis. Wir stärken uns aus dem Rucksack oder essen Schüblig mit Kartoffelsalat im Berggasthaus und selbstverständlich ist bei dieser Wärme wiederum trinken angesagt.

Um 14 Uhr ist Schluss mit dem einmaligen Rundblick und wir steigen ab Richtung Urnäsch, zuerst einen steilen Abhang hinunter, dann durch Waldungen, an Bergbauernhöfen vorbei und zuletzt auf heisser Strasse

bis zur Krone Urnäsch. Die Gluthitze auf der beschatteten Terrasse lässt uns ahnen, wie heiss der heutige Tag in den Niederungen gewesen sein muss.

Gegen 17 Uhr besteigen wir wieder das Postauto, zwar etwas müde, aber glücklich, bei dieser schönen Wanderung dabei gewesen zu sein. Herzlichen Dank Hans für die Routenwahl und die umsichtige Führung.

Jacques Jann

Senioren-Tourenwoche Passeiertal

Samstag, 21. – Samstag, 28. Juni 2003

Leitung: Seniorenteam, 37 Teilnehmende

Samstag, 21. Juni

Pünktlich und genau – wie die Schweizer Uhren nun mal sind – wurden die Tourenwöchnerinnen und -wöchner an einzelnen Stationen eingesammelt. Bei schönstem Wetter mit hervorragender Fernsicht ging es, vor allem mit sicherer Fahrt, über den Flüela- und Ofenpass, unterbrochen durch die obligatorische Kaffeepause, in das wunderschöne Südtirolerland. Juniorchef Brunner erklärte in interessanter Weise die Sehenswürdigkeiten beidseits der Strasse.

Nach kilometerlanger Fahrt durch die Obstplantagen des Vintschgaues ging es ab Meran ins Passeiertal. Ab St. Leonhard zeigte dann unser Busfahrer sein wahrhaft meisterliches Können. Eine schmale Bergstrasse mit engen Kehren, wo oft kein Vorbeikommen war, musste bewältigt werden. Schade, dass kurz vor dem Ziel ein unsicherer PW-Fahrer die Nerven verlor und am Bus noch Schaden verursachte.

Gemeinsames Mittagessen, Empfang der Zimmerschlüssel und für manche noch ein kleiner Mittagsschlaf standen auf dem Programm bevor das abendliche 5-Gang-Menü für einen kulinarischen Genuss sorgte.

Peter Zahs

Sonntag, 22. Juni

*Der Himmel blau und sonnenklar
frohgelaunt die Piz-Söler-Schar!*

Heute steht eine sonntägliche Einlauftour auf dem Programm. Vom Wanderhotel Jägerhof führt uns der Weg zum Wannserhof. Hier beginnt der Aufstieg zur Seebergalm. Im Aufstieg teilen sich die Teilnehmer in drei Gruppen und auf drei verschiedenen Bergpfaden erreichen glücklicherweise alle die bewirtete Alm. Der Seniorenchor lockte zum Verweilen, doch weiter geht die Wanderung durch Lärchenwald zur Wannseralm. Ab hier steigt ein Teil der Gruppe zur Moseralm auf. Die Zurückgebliebenen wählen den Weg ins Tal zur Jausestation Wannserhof. Hier treffen sich die Piz-Söler wieder und froh gesinnt kehren alle von der Sonne durchwärmt zum Jägerhof zurück.

Willi Zurburg

Montag, 23. Juni

Um 8.45 Uhr starten 23 Piz-SölerInnen mit dem Ziel St. Annaalm auf 1350 m. Nachdem wir die Route 12 entdeckt haben, wandern wir auf leider nicht immer schattigen Wegen dem Tagesziel entgegen. Ein romantisches Plätzchen mit bester Bewirtung. Schade, dass wir nicht länger bleiben können. Wir testen alle Abstiegsmöglichkeiten nach St. Leonhard und erreichen noch vor dem Gewitterregen die Bushaltestelle. Um 16.05 Uhr bringt uns der Linienbus zum Jägerhof zurück.

Gerti Wiesinger

Heute starten wir in zwei Gruppen. Mit 14 Teilnehmern unter Führung von Röbi Vetter wagen wir den Aufstieg über Wannseralm zum Wannserjoch. Die Luft ist trocken und heiss. Im obern Teil gibt es ein angenehmes, kühles Lüftchen. Der letzte Rest der Wanderung zur Alpenspitze (2477 m) erfordert noch etliche Schweisstropfen. Übers Sailerjoch nehmen wir Abschied vom Gipfel. Der Abstieg zur Saileralm geht etwas in die Beine. Beim Wannser Gasthof entscheiden wir nicht einzukehren, denn wir hoffen noch vor dem Gewitter im Hotel zu sein. Aber Irrtum: das Gewitter erwischt uns noch vorher. Wir werden nass, finden aber noch ein Vordach und warten das Ende des «Regengusses» ab. Die Tour war anstrengend. Auf- und Abstieg ca. 6 Stunden.

Christian Eggenberger

Dienstag, 24. Juni

Schneeberg-Bergwerk

Am Morgen geht die Fahrt mit Spezialbus los bis zum Schönauer Kehrplatz an der Timmelsjochstrasse. Dort beginnt der Aufstieg über die obere Gostalm (1940 m) zum ehemaligen Zink- und Bleibergwerk auf St. Martin am Schneeberg (2355 m). Der Abstieg erfolgt über die Saltusseralp bis zur Saltusserbrücke an der Timmelsjochstrasse.

Das Schneeberg-Bergwerk ist das höchstgelegene Bergwerk Europas (2000 – 2500 m). Längste Übertags-Förderanlage der Welt (27 km). Stollen und Schächte über 150 km. Das Bergwerk ist erstmals um 1237 erwähnt und 1967 geschlossen worden. Die 1995 renovierte Schutzhütte umfasst 100 Sitzplätze in 3 Gästelokalen, eine gute Küche und 100 komfortable Schlafplätze.

Hardy Bislin

Mittwoch, 25. Juni

Gemütlich hatten es die echten Senioren, die Heiris Spur folgten: angenehmer Bergweg, grandiose Rundsicht, romantisch die Seelein im Hochmoor und urchig die Wirtsstube auf der Landleralm. Gestärkt gings weiter über Skipisten und einen Fahrweg zur Kalcheralm, wo uns einige der Gipfelstürmer entgegenkamen. Der anschliessende Aufstieg, zurück zum Jaufenpass bewältigten alle spielend, und diejenigen, die nicht zwei Stunden auf den Linienbus warten wollten, nahmen noch die 700 m Abstieg zum Jägerhof unter die Füsse. Italienische Nudelvariationen vom Buffet krönten schliesslich diesen herrlichen Tag.

*Anny Gay-Balmaz
Meta Schwendener*

Jaufenspitze, 2481 m

22 Piz-Söler machen sich auf den Weg zur Jaufenspitze. Eine Kletterstelle – eine helfende Hand – ein Schluck aus Nachbars Trinkflasche – die Kameradschaft stimmt. So wird das Gipfelkreuz problemlos erreicht. Der Wettergott verschont uns vor Blitz und Donner, ihm gebührt unser grosser Dank.

Doris Nägeli

Hans Stricker, † 20. 6. 2003



Lieber Hans,
Vor rund 4 Jahren bist Du zu uns Senioren gestossen. Wir haben dich gerne in unsere Mitte aufgenommen. Mit deiner fröhlichen Art und deinen lustigen Sprüchen warst du schnell bei allen Piz-Sol-

Senioren bekannt und beliebt. Heute ist der Tag deiner Beerdigung. Wir sitzen auf der Jaufenspitze und schalten eine Gedenkminute ein. Chrigel singt für dich ein Lied mit dem sinnigen Refrain: «Alles was bruchts uf dr Wält das isch Liabi, frohi Stunde und en guata Fründ, alles was du bruchst uf dr Wält häsch du selber, tuas verschenka und freu di dra».

Das Seniorenteam

Donnerstag, 26. Juni

Heute geht es mit dem Bus hinunter nach St.Leonhard, wo uns die Gruppe «Kolbenspitze» verlässt. In Salthaus (490 m) steigen wir in die Hirzer Seilbahn um, welche uns in kurzer Zeit auf Klammeben (1980 m) hoch bringt. Nach dem obligaten Startkaffee begibt sich die ganze Gruppe in angenehmen Wanderschritt bis zum herrlich gelegenen Rotmoos. Hier teilen sich die Wege.



Diese Fünfhätten gerne die Kolbenspitze im Hintergrund bestiegen, aber es hat nicht sollen sein.

Die Gruppe «Röbi» steigt zum Grünauerjoch (2428 m) auf, wo sie eine herrliche Sicht in die Dolomiten erwartet. Rosengarten, Plattkofel, Langkofel, Marmolata, Drei Zinnen usw. lassen grüssen. Heiri sucht mit dem Rest die Mahdalm auf, wo sie sich in gemütlicher Stimmung mit Speis und Trank stärken

Gleichzeitig treffen sich die beiden Gruppen wieder bei der Bergstation zur Rückfahrt. In St.Leonhard gibt es einen Zwischenhalt – der «Nordföhn» hat inzwischen die Wolken weggefegt – Durst wird gelöscht und nach kurvenreicher Fahrt treffen wir im Jägerhof ein.

Willi Hinder

PS. Das heutige Gala-Diner mit Carpaccio, Heublumensuppe, Lachs mit Mohn und Bärlauch, Hirschschnitzel mit Gemüsepolenta sowie Panna Cotta wurde umrahmt von einem Zithertrio und einem Hackbrett. 2 mal Bravo, Bravo!

Freitag, 27. Juni, letzter Wandertag (nach Stuls)

Das Geschnatter der Wandergruppe bei der Busstation war fast so gross wie dasjenige der Ente, welche ihren Erpel über die Strasse komplimentierte und beinahe flach heraus-



Glücklich auf der Jaufenspitze.



Gerti liest uns die Geschichte der sehr alten Hypolithkapelle vor.

gekommen wäre. Unser erster Wegabschnitt zum Kirchlein von Glaiten war gesäumt von Natternköpfen, schmalblättrigen Weideröslin und einer Königskerze und begleitet vom Gesang der Buchfinken. Das Kirchlein wurde erstmals 1340 erwähnt, es werden darin der Hl. Hippolyt und der Hl. Christopherus verehrt. Wir wanderten weiter über ein hübsch geteertes Strässchen dem Seelenkopf entgegen, der mit seiner Gletscherschulter den Horizont lockte. Beim ersten Weiler wussten die vielen Strässchen und Weglein gar nicht so recht, wo sie uns hinschicken sollten. Aber bald ging es mit uns wieder flott bergauf und zwar ganz leicht überhängend durch den Wald.

Nach etlichen Schweisstropfen erreichten wir eine fast senkrechte Wildheuerwiese. Diese sah aus wie ein Blumenstrauss mit: Klappertöpfen, Orchis, Margriten, Arnika, drei Sorten Klee, Thymian, Pippau, einige Sauerampfern und Alti Manne aber auch

Sonnenröschen und Ferkelblumen und über allem flatterte ein Schwalbenschwanz, ein kleiner Fuchs und ein Zitronenfalter. Bei den Lawinenverbauungen gings nach links und nach einigen Schritten auf dem Schotterweg kam unser Ziel ins Blickfeld. Die Egger Grubalm war einigen von uns ein Begriff und bald gings schon ganz musikalisch zu und her, Suppe mit Fidelio umrahmt von Peters Handorgel mit Waschbrett und Klopstockschlagzeug. Zwei Sachen auf dieser Alm konnten leider noch nicht abschliessend geklärt werden: liegt sie nun auf 1968 m oder 2012 m ü.M. und zweitens wird die Kolbenspitze nächstes Jahr von einigen von uns wirklich bezwungen? Der Abstieg nach Stuls war eine reine Routineangelegenheit und der Bus fuhr pünktlich wie eine Schweizer Uhr in Richtung Jägerhof. Die Unterhaltung im Bus schnatterte und gackerte schon bald wieder so fröhlich wie am Morgen, zwar etwas müder aber um einen Tag reicher. Beim Refrain vom Bajazzo hat vielleicht dieser oder jene heimlich ein Tränlein verdrückt und an nächstes Jahr gedacht: ... vielleicht, vielleicht, darf ich auch wieder dabei sein!

Marianne & Rolf Widrig

Die Geniesser unter uns, die Mehrzahl, schlendern auf dem Europa-Fussweg E5 nach Stuls (1325 m). Die Sonnenterrasse der Pension Gufler mit einer prachtvollen Rund-sicht in die Texelgruppe und Ötztaler Alpen ist wie geschaffen um die riesen Dürste und kleinen Hunger zu stillen. Die originelle Wirtin mit ihren träfen Sprüchen und heillosem Durcheinander sorgt für gute Laune und Gesprächsstoff. Christian, unser Sängerknabe, möchte sie am liebsten behalten. Mit solch angenehmer Abwechslung und wohlverdienter Erholung vergeht die Zeit bis zur Busabfahrt und bis zum Eintreffen der Hochalm-Bergsteiger im Fluge.

Georg Eggenberger

Samstag, 28. Juni

Die Tourenwoche ist zu Ende, der Brunner-Car steht vor dem Hotel und das Gepäck wird verladen. Um 9 Uhr gehts über den Brenner und Arlberg zurück in die Heimat. Eine

Traumwoche liegt hinter uns. Im Wanderhotel Jägerhof waren wir bestens aufgehoben. Die Familie Augscheller hat uns wirklich erstklassiges Gastrecht gewährt, immer freundlich, zuvorkommend und gemütlich. Das Seniorenteam mit Doris Nägeli, Heiri Lippuner und Röbi Vetter hat diese Woche bestens vorbereitet und organisiert, herzlichen Dank! Alle durften sehr gute Kameradschaft erleben und Gott sei Dank, die Woche verlief unfallfrei. Die Hin- und Rückreise wurde von Kurt Brunner in ruhiger und bewährter Art bewältigt, vielen Dank.

Willi Hinder

Schwarzbüel

Dienstag, 8. Juli 2003

Viele Grosseltern und mindestens drei Enkel trafen sich im Schwarzbüel. Acht via Bettlerweg – Lasa – Viltersersee, sechs via Pt. 22 – Viltersersee, der Rest in einer Direttissima. Auf dem Bild: Barryvoxfrau Bethli Küng mit zwei Enkeln.



Bergwanderung Schwanden – Wildmadfurgeli – Elm

Donnerstag, 10. Juli 2003

Leitung: Willi Hinder

6.30 Uhr Bahnhof Sargans bedeutete frühe Tagewacht für 21 Senioren und Seniorinnen. Ich kann vorwegnehmen: die kleine Überwindung hat sich mehr als gelohnt!



Geologiestunde mit Felix.

«Zülig» gings bis Schwanden und mit Postauto und Seilbahn sofort weiter bis Mettmenalp. Im Restaurant am Stausee Garichti warteten die Gipfeli im Körbli bereits auf uns. Die ersten 1000 Höhenmeter waren also ohne Schweiß überwunden, etwa 800 m bis aufs Furgeli lagen immerhin noch vor uns.

Schon um 8.45 Uhr ist Abmarsch. Zunächst führt der schöne Bergweg noch im Hangschatten dem See entlang und dann aufwärts Richtung Sonne. Der Blick zurück zeigt den Glärnisch in voller Pracht. Auf der ganzen Strecke erzählen uns die Eisenplastiken der Glarner Künstlerin Tina Hauser die Geschichte der Hochzeitsgämsen, einem Brauch aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Der Tourenleiter fordert in kurzen Abständen zum Trinken auf und geht jedes mal mit gutem Beispiel voran. Was wohl in seinem diskreten Fläschchen ist?



Gedränge auf der Wildmadfurggel.

Im ältesten Wildschutzgebiet der Schweiz werden natürlich auch Gämsen gesichtet, wenigstens drei habe ich auch ohne Feldstecher gesehen.

Nach einer kurzen Znünipause auf etwa 2100 m erreichen wir des Wildmadfurggeli noch vor 12.00 Uhr. Es bleibt also genug Zeit für Verpflegung, Unterhaltung und für das Schauen und Staunen: direkt zu unseren Füßen viele kleine Seeli und über das Chlital hinweg ein beeindruckendes Berg-Panorama vom Gulderstock im Nordosten über Piz Sardon, Piz Segnas und Tschingelhörner bis zum Vorab weit südöstlich.

Felix kennt auch aus dieser Richtung alle Gipfel und Übergänge in der Bergwelt zwischen Glarner- und St.Galler Oberland bzw. Bündnerland und erklärt uns auch die geologisch sehr interessante und gut sichtbare «Glarner Überschiebung».

Judith sucht und findet den Spitzmeilen und fühlt sich sofort heimisch.

Der Abstieg führt uns am Chüebodenseeli vorbei und auch das Martinsloch, durch das am 13. März und am 30.9./1.10. die Sonne direkt auf die Kirche von Elm scheinen soll, wird gesichtet.

Genau im Zeitplan von Willi erreichen wir das Restaurant Schabell bei der Bergstation der Ampächli-Seilbahn, wo nach mehr als acht Stunden Wasser und Tee ein kurzes Bierchen drinliegt.

Die Rückfahrt mit Bus und Bahn zeigt, das an diesem schönen Tag noch andere Leute

unterwegs sind. Die Wärme macht z.B. Hanspeter etwas schläfrig, tut dem Erlebnis-Tag aber sicher keinen Abbruch.

Willi, es war eine sehr schöne Wanderung und die anspruchsvolle Organisation hat perfekt geklappt.

Hans Leuzinger

Keschhütte

Dienstag/Mittwoch 22./23. Juli 2003

Tourenleiterin: Doris I

Teilnehmende: Elli, Georg, Gerti, Hanspeter, Helen, Margaritta, Marianne, Max, Peter, Röbi, Ruth, Willi, Tini.

Das Dörfchen Sertig haben wir bequem auf öffentlichen Rädern erreicht. Jetzt heisst es aber Rucksack auf und durchs Chüealptal das nächste Ziel, den Sertigpass auf 2739 m erreichen. Lai da Ravais-ch – Val Sartiv – Val dal Tschüvel und schon sehen wir die neue Keschhütte. Noch sind aber 200 Höhenmeter zu überwinden bis der grosse Durst gelöscht werden kann. Auch die neue Keschhütte ist ein gastliches Haus und wir werden vom Hüttenepaar Erika und Ruedi herzlich begrüsst, gut gepflegt und geniessen die Nacht unter den gar nicht mehr kratzigen Duvets.

Die nächtliche Kaltfront hat sich noch nicht ganz verzogen, also verschieben wir den Start um 10 Minuten um dann praktisch regenlos durchs Val Funtauna zur gleichnamigen Alp und dann weiter durch Val Susauna hinunter ins Engadin zu wandern. An einem Felsblock entdecken wir eine Gedenktafel, die darauf hinweist, dass ein



⅓ der Rekognoszierungsmannschaft mit der neuen Keschhütte.

Jäger im Val Susauna 13 Bären geschossen hat. Ob es in 100 Jahren beim Voralpsee wohl auch eine solche Tafel zu entdecken gilt, auf der vermerkt ist, unser Oberjäger habe 13 Luchse erlegt? In Cinous-chel (nur Margarita kann das auch richtig aussprechen) nimmt uns die RhB wieder auf. Beine strecken und den letzten Tee aus der Flasche schlürfen und bald sind wir wieder zu Hause. *Doris*



Hochwart

Dienstag, 29. Juli 2003

Leitung: Doris Nägeli

Aus verschiedenen Gründen musste die Bergtour Gigerwaldspitz abgesagt werden. Als Ersatztour wählte Doris den 2671 m hohen Hochwart am Pizsol. 17 Senioren bestiegen in Bad Ragaz die Gondel- bzw. Sesselbahn und liessen sich bequem zum Punkt 2220 befördern. In froher Stimmung wanderten wir bei kühlem Wetter über die Laufböden zur Wildseelücke. Nach einem

kurzen Teehalt nahmen wir den steilen Bergweg zum Lavtinasattel und Hochwart unter die Füsse. Leider versperrten Nebelschwaden eine freie Sicht in die Ferne. Nach der Mittagsrast wanderten wir den gleichen Weg zurück zum «Beizli» bei der Endstation des Sessellifts. So schnell wie uns die beiden Bahnen in das Pizsolgebiet gebracht hatten, so schnell waren wir auch im Tal.

Lieben Dank Doris für deinen spontanen Einsatz und für die Auswahl dieser Ersatztour.

Willi Zurburg

Da sitzt's sich wunderbar



im Brunner Reiseкар!

Brunner-Reisen

CH-7320 Sargans
© 081 / 723 11 14

**BAD
RAGAZ**

**hotel
sandi**

**Hotel Sandi
und Restaurant «Allegra»
7310 Bad Ragaz**

Stammlokal des SAC Sektion Piz Sol

Herzlich willkommen im

- **gemütlichen Restaurant «Allegra»** mit feinen regionalen Spezialitäten und Getränken zu gastfreundlichen Preisen.
- **in den neuen Banketräumen «Giardino»** – ideal für kleine und grosse Anlässe jeder Art.
- **im sonnigsten Garten-Hotel** – ideal für Erholungs-Ferien in Harmonie mit der Natur.

Genügend gebührenfreie eigene Parkplätze.

**Familie Sandi – gepflegte Gastgebertradition in
neuzeitlichem Ambiente.**
Telefon 081-302 17 56 • Fax 081-302 23 93

Die besondere Tour

Überschreitung der Churfirnen dem Grat entlang von Ost nach West

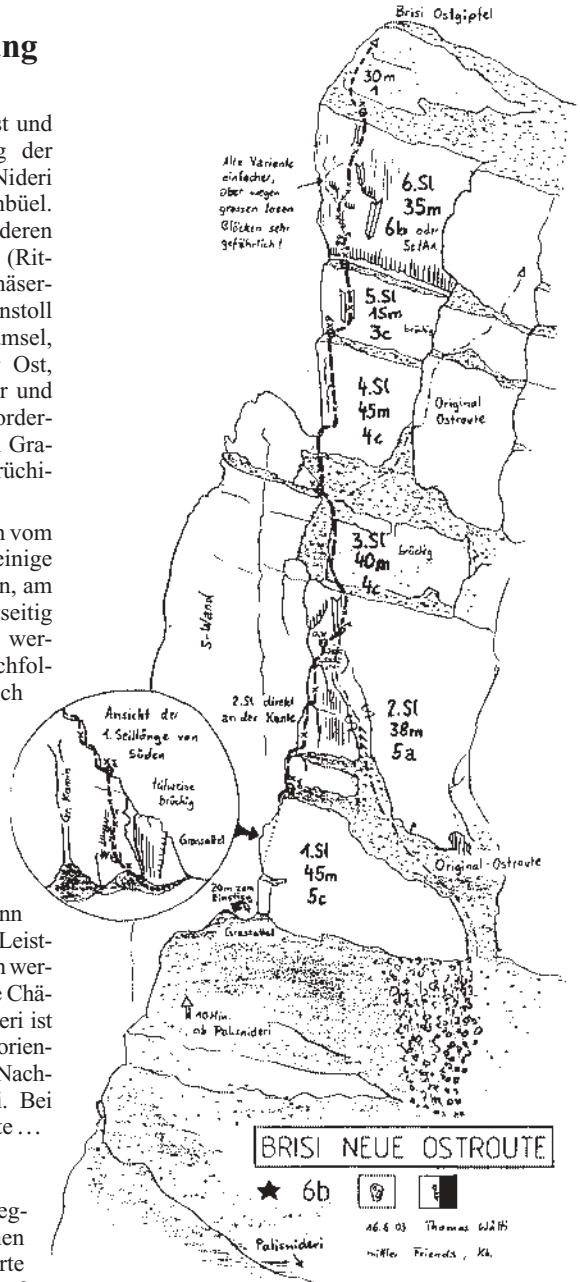
Am 22. Juni 2003 gelang Christoph Angst und Thomas Wälti die erste Überschreitung der gesamten Churfirnenkette vom Lüsizur Nideri und alles dem Grat entlang bis zum Arvenbüel. Die gesamte Tour dauerte 16 Stunden. In deren Verlauf wurden 21 Gipfel überschritten. (Ritschen, Tristencholben, Rosenboden, Chäserugg, Hinterrugg, Schibenstoll, Schibenstoll West, Zuestoll, Zuestoll Spitzli, Brisi, Frümself, Silberli, Selun Ost, Selun, Wart, Schäär Ost, Schäär West, Nägeliberg, Vorder-, Mittler und Hinter Leistchamm) Die gesamte Tour erforderte viel trittsicheres Gehen auf exponierten Graten, steilem Grasgelände und teilweise brüchigem Fels mit Kletterei bis 6b.

Das Vorhaben, nirgends mehr als rund 50 m vom Gratverlauf entfernt zu gehen benötigte einige Vorbereitungsaktionen. Am Tristencholben, am Zuestoll und am Brisi mussten jeweils ostseitig zuerst teilweise neue Routen eingerichtet werden. Die entsprechenden Topos sind nachfolgend abgedruckt. Die Routen sind für sich alleine nicht so lohnend wie andere moderne Churfirnenrouten und führen manchmal auch durch brüchigen Fels. Im Rahmen einer Überschreitung zum Beispiel der sieben zentralen Churfirnstengipfel Ost – West sind sie aber durchaus interessant.

Die gesamte Tour zu wiederholen stellt wohl eine extreme Herausforderung dar und kann wegen einigen Abschnitten (z.B. Hinter Leistchamm Westgrat) nicht unbedingt empfohlen werden. Die Beschränkung auf die Hauptstrecke Chäserugg – Selun oder auch mit Start ab Nideri ist jedoch für ausdauernde, schnelle und alpin orientierte Kletterer durchaus ein tolles Erlebnis. Nachfolgend eine Kurzbeschreibung ab Nideri. Bei Unklarheiten halte man sich an die Gratkante...

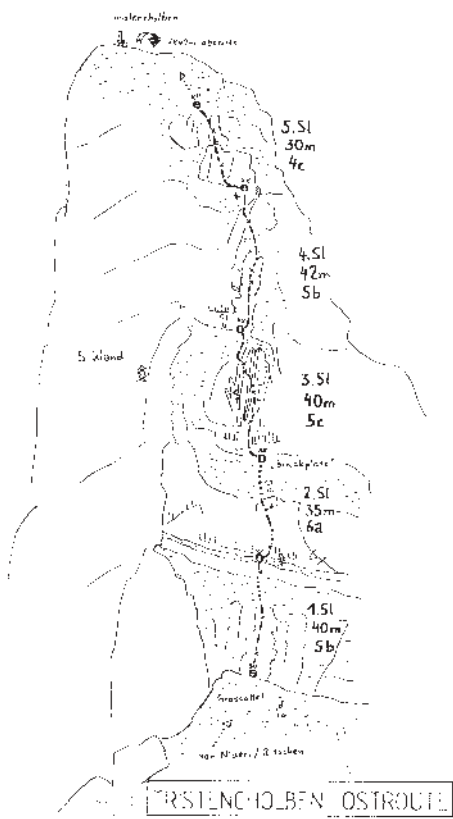
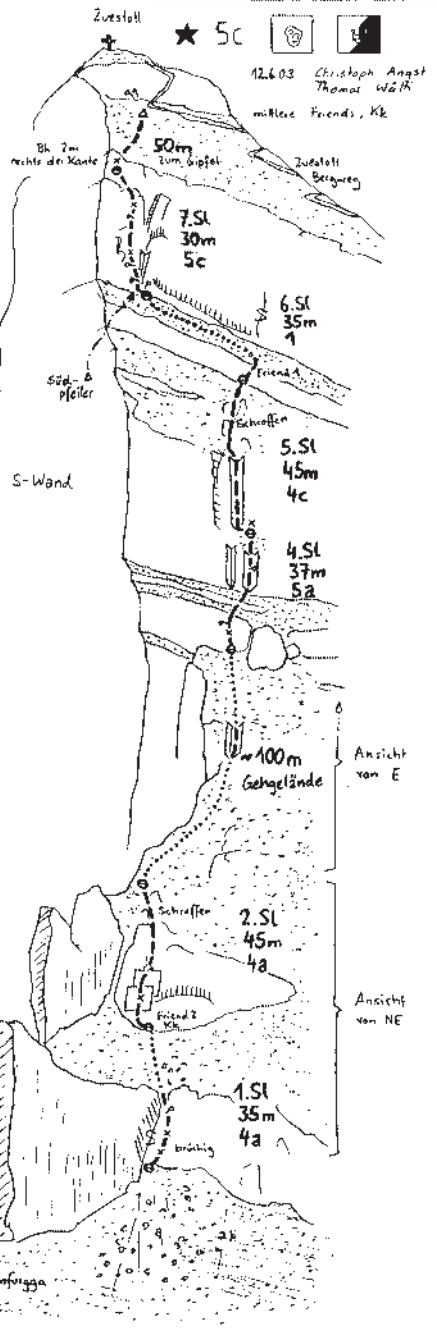
Route:

Ab Nideri über den ersten Felskopf (Wegspuren, Stellen 1). Der Aufstieg zum Ritschen beinhaltet einige sehr steile und exponierte Grasflanken (Stellen 2). Tristencholben auf



neuer Ostroute (6a; siehe Topo). Abstieg auf dem Normalweg (R 490; 40 m abseilen). Wanderung bis zum Glurisattel (meist Wege) Schibenstoll über Ostflanke (R 470; Stellen 4a). Überschreitung zum Westgipfel (Stellen 1) Abstieg durchs Westkamin (A 350; 3 x 25 m abseilen). Zuestoll auf neuer Ostroute (6a; siehe Topo). Abstieg durch die Westflanke (A 300; 3 x 40 m abseilen). Brisi auf neuer Ostroute (6b; siehe Topo). Gipfelkammüberschreitung und Abstieg über die Westwand (A 270; 30 m und 40 m abseilen). Frümssel über Südgrat (R 245; Stellen 3c). Abstieg zum Silberi (2 x 35 m abseilen). Abstieg vom Silberi (40 m abseilen und Stellen 2). Selun Ost über den Ostrat (R 201; Stellen 3b). Übergang zum Selun (Stellen 1). Abstieg nach Sellamatt, Starkenbach oder Schwaldis.

ZUESTOLL OSTRUTE



RSTENHOLZEN OSTRUTE

★☆☆ 5c
 20.6.03 Kernicke
 Rehner

■ Rätsellösung Nr. 4/2003

Passend zum Jubiläum auf der Spitzmeilenhütte suchten wir im letzten Rätsel den **Spitzmeilen**.

Gewinnerin des von der Sektion gestifteten Alvierpanoramas ist:

Marianne Schegg, Walenstadt

Herzliche Gratulation!

■ Rätsel

Im neuen Rätsel geht es um Gebirgspflanzen. Wie heissen die folgenden drei Pflanzen, die hier kurz beschrieben werden?

1. Diese Pflanze wächst auf Weiden mit eher trockenen und mageren Böden in Höhenlagen zwischen 800 – 2600 m. Sie ist ziemlich häufig und gehört zur Familie der Korbblütler. Ihre Blüten sind sehr auffällig. Sie ähneln einer Sonne. Silber schimmernde Blütenblätter umgeben die polsterartige Blütenmitte. In einigen Kantonen ist diese Pflanze geschützt. Gegen allfällige Pflücker wehrt sie sich mit ihren stacheligen Blättern. Sie wird 5 – 20 cm hoch und die erst im Sommer/Herbst erscheinenden Blüten haben einen Durchmesser von 5 – 12 cm.

2. Diese Pflanze ist giftig und leuchtet einem im Frühjahr mit ihren weissen Blüten und im Sommer mit ihren roten Früchten schon von Weitem entgegen. Auffällig ist, dass die Blüten, bzw. heidelbeergrossen Früchte nicht an den Enden eines Zweiges, sondern am Stiel der Pflanze wachsen. Die Blüten erscheinen vor den Blättern. Diese Pflanze wird 25 – 100 cm hoch und ist in den meisten Kantonen geschützt. Sie wächst in Höhen von 400 – 2400 m auf kalkhaltigen Böden.

3. Die dritte Pflanze gehört zur Familie der Lippenblütler. Sie ist ziemlich häufig und fällt durch ihre Pyramidenform und ausgesprochene Symmetrie auf. Sie wächst auf Wiesen und mag magere, kalkarme Böden. Diese Pflanze wird 10 – 20 cm hoch und wächst in Höhenlagen von 1300 – 2500 m. Die Blätter der Pflanze sind oval und zur Blütezeit im Juni und Juli rotviolett. Die Blüten sind lila bis violett und liegen zwischen den «terrassenartig» angeordneten Blättern.

Wer die drei Pflanzennamen herausgefunden hat, schreibt diese auf eine Postkarte und schickt sie bis zum **15. September 2003** an die **Redaktion Piz Sol-Nachrichten, Taminastr. 31, 7310 Bad Ragaz**.

Zu gewinnen gibts diesmal einen von Sport Mullis, Bad Ragaz, gestifteten Gutschein im Wert von Fr. 30.–. Viel Spass beim Studieren der Alpenblumenbücher!

«Sarganserländer» – immer das Neueste zur Lage in der Region!

”Ä Perlä, dr
«Sarganserländer»”

Remo Stucky, Inhaber Uhren- und
Schmuckgeschäft, Bad Ragaz



Schnupper-Abo für 3 Wochen!

Bitte faxen oder in Kuvert senden an:
«Sarganserländer», Postfach, 8887 Mels, 081 725 32 30

- Ich möchte den «Sarganserländer» 3 Wochen lang gratis und unverbindlich kennen lernen.
 Ich abonniere den «Sarganserländer» sofort und bekomme ihn 3 Wochen lang gratis.

Rechnung: jährlich Fr. 213.– halbjährlich Fr. 122.– vierteljährlich Fr. 71.–

Spezialservice Frühzustellung in den Kernzonen für Bad Ragaz, Vilters, Wangs, Sargans, Mels, Flums, Walenstadt. Zusatzkosten Fr. 59.–/Jahr.

Name Vorname

Adresse

PLZ/Ort Telefon

Datum Unterschrift

Code 20

SAC-Tourenprogramm Sept./Oktober 2003

Datum:	Tour:	Leitung:	KiBe	JO	Sektion	Senioren
1.9.03	Senioren Stamm Selva, Trübbach	Senioren				■ ■
3.9./4.9.03	Bergtour Schesaplana	Bruno Gantenbein				■ ■
7.9.03	Bergtour Sazmartinhorn/ Egghorn	Siegrid Caniglia			■ ■	
9.9.03	Bergtour Fideriser Heuberge – St.Peter	Georg Fausch				■ ■
13.9./14.9.03	Wanderung Piano delle Creste	Marius Bur			■ ■	
16.9.03	Bergtour Leist – Camatsch	André Lüscher				■ ■
20./21.9.03	Klettern Churfirsten	Erich Morger		■ ■	■ ■	
20.9.03	Bergtour Sulzfluh über den Höhlenweg	Stefan Rupp Corina Jud			■ ■	
23.9.03	Bergtour Galinakopf	Hans Wiesinger				■ ■
24.9.03	Stamm Sandi, Bad Ragaz	Sektion			■ ■	■ ■
27./28.9.03	Bergtour Calanda von Vättis	Pius Schneider			■ ■	
27./28.9.03	Klettern Grimsel	Kurt Eggenberger Felix Röthenbacher		■ ■		
30.9.03	Bergtour Sunnenhörnli	Edi Naef				■ ■
5.10.03	Bergtour Vättnerkopf – Ober Drachenberg – Furggla	Siegrid Caniglia			■ ■	
5.10.03	Klettern Alpstein	Lukas Dürr		■ ■		
6.10.03	Senioren Stamm Selva, Trübbach	Senioren				■ ■
7.10.03	Kulturwanderung	Felix Egert				■ ■
9.10.–1.11.03	Trekking und Kultur in Nepal, Umrundung des Manaslu	Reto Hobi		■ ■	■ ■	■ ■
12.10.03	Bergtour Drei Schwestern	Walter Brühlmann			■ ■	
14.10.03	Wanderung Seeztobel	Willi Zurburg Ruth Zurburg				■ ■
19.10.03	Bergtour Churfirsten	Hanspeter Emmenegger			■ ■	
19.10.03	Höhlemtour	Alfons Kühne	■ ■			
26.10.03	Bergtour Alpstein	Marius Bur			■ ■	
29.10.03	Schlussbummel Fläsch	Hans Senn				■ ■
29.10.03	Stamm Sandi, Bad Ragaz	Sektion			■ ■	■ ■

KIBE-Tourenprogramm September/Oktober

Höhlentour

Datum: Sonntag, 19. Oktober 2003
Leitung: Alfons Kühne

Anmeldung und Auskunft: Alfons Kühne
Madrus
7317 Valens
Telefon 081 302 50 44

JO-Tourenprogramm September/Oktober

Klettern Churfirsten

Datum: Samstag/Sonntag,
20./21. September 2003
Leitung: Erich Morger
Besammlng: Sa. 10.00 Uhr, Bahnhof Walen-
stadt
Programm: Fahrt mit PW nach Schrina. Auf-
stieg zum Obersäss., Mittagessen
aus dem Rucksack (Feuerstelle
zum Bräteln vorhanden). Am
Nachmittag klettern am Silberi
und/oder Selun. Gemeinsames
Nachessen im Obersäss.
So. gemeinsames Morgenessen,
anschliessend klettern am Früm-
sel bis Zuestoll, je nach Lust und
Laune. Heimkehr.
Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack. Für
das Nacht- und Morgenessen
wird gesorgt.
Ausrüstung: klettermässig, Helm
Bewertung: gemütlich bis VII- Grad
Kosten: ca. Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: 10
Anmeldung: bis Mittwoch, 17. September
2003 an:
Erich Morger
Kirchmattstrasse 20
6312 Steinhausen
Telefon 041 741 16 53
e-Mail: emorger@dplanet.ch
Auskunft: Freitag, 19. September 2003
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Telefon 041 741 16 53

Klettern Grimsel

Datum: Samstag/Sonntag,
27./28. September 2003
Leitung: Kurt Eggenberger,
Felix Röthenbacher
Besammlng: 7.30 Uhr, Bahnhof Sargans

Programm: Samstag: Fahrt ins Grimselgebiet.
Klettern an Mehrseillängen-
routen. Gemütliches Nachessen
und Zelten.
Sonntag: Weiterklettern im schö-
nen Granit und anschliessend
Heimfahrt.
Verpflegung: für Lunch ist jeder selbst besorgt,
Nacht- und Morgenessen wird
organisiert.
Ausrüstung: klettermässig mit Anseilgurt,
Helm, etc. Schlafsack und Zelt,
Seil nach Absprache
Bewertung: Plaisir-Klettern ab 5. Grad,
Cracks bis zum 8. Grad
Kosten: Fahrtkosten
Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung: bis Mittwoch, 24. September
2003 an:
Felix Röthenbacher
Plattnach 24, 9470 Buchs
Telefon 079 423 86 45
e-Mail: praesident@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Freitag, 26. September 2003
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Telefon 079 423 86 45

Klettern Alpstein

Datum: Sonntag, 5. Oktober 2003
Leitung: Lukas Dürr
Besammlng: 8.30 Uhr, Wildhaus Post
Programm: Klettern am Schafberg
(Westkante)
Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack
Ausrüstung: klettermässig
Bewertung: ca. 5. Grad
Kosten: gratis
Anmeldung und Auskunft: bis Montag, 29. Sept. 2003 an:
Lukas Dürr
Burghalde, 9479 Gretschins
Telefon 078 719 58 52

Sektions-Tourenprogramm Sept./Oktober

Bergtour Sazmartinhorn/Egghorn

Datum: Sonntag, 7. September 2003
Leitung: Siegrid Caniglia
Besammlng: 6.30 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
Parkplatz rechte Seite
Programm: Fahrt mit dem PW nach St.Martin
Aufstieg über Säss ins Marchtal
und zum Sazmartinhorn (4 h)
Querung zum Egghorn (ca.40 min)
und Abstieg über dessen Südgrat.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: anspruchsvolle raue Bergtour,
Trittsicherheit erforderlich
Kosten: Fahrspesen
Teilnehmerzahl: 10
Anmeldung: bis Freitag, 5. September 2003 an:
Siegrid Caniglia
Palmerstrasse 22, 7324 Vilters
Telefon 081 723 68 41
e-Mail: siegrid.caniglia@freesurf.ch
Auskunft: Samstag, 6. September 2003
19.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Telefon 081 723 68 41

Piano delle Creste

Datum: Samstag/Sonntag,
13./14. September 2003
Leitung: Marius Bur
Besammlng: 9.00 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: Sa. Fahrt mit PW ins Val Bavona
(Maggiatal). 1200 m Aufstieg
zum Rif. Piano delle Creste.
So. Fünfseen-Wanderung über
die Bocchetta della Crasa nach
Froglio. 100 m Wasserfall.
1800 m Abstieg.
Verpflegung: Halbpension in der Hütte und
Lunch aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: Wanderung
Kosten: ca. Fr. 80.–
Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung: bis Mittwoch, 10. September 2003
an:
Marius Bur
Bergstrasse 21
9475 Sevelen
Telefon 081 785 2 785
e-Mail: marius.bur@postmail.ch
Auskunft: Freitag, 12. September 2003
18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Telefon 081 785 2 785

Klettern Churfirsten

Datum: Samstag/Sonntag,
20./21. September 2003
Leitung: Erich Morger
Ausschreibung unter JO

Sulzfluh über den Höhlenweg

Datum: Samstag, 20. September 2003
Leitung: Corina Jud und Stefan Rupp
Besammlng: 6.30 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
Programm: Fahrt mit PW nach Partnun-Stafel
(1663 m). Wanderung zur See-
und Chilchhöli mit Besichtigung.
Weiterer Aufstieg übers Karren-
feld zur Sulzfluh (2817 m).
Abstieg via Gemschtobel zurück
nach Partnun.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig mit Velo- oder
Kletterhelm, Stirnlampe und
Kleidern die etwas dreckig
werden dürfen.
Bewertung: mittelschwere, schöne
Wanderung mit kurzen
Abstechern in die Unterwelt.
Kosten: Autospesen
Teilnehmerzahl: wer Lust hat
Anmeldung: bis Donnerstag, 18. Sept. 2003 an:
Corina Jud und Stefan Rupp
Taminastrasse 31
7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 67 38
e-Mail: corina.jud@freesurf.ch
Auskunft: Freitag, 19. September 2003
20.00 bis 21.00 Uhr
Telefon 081 302 67 38

Bergtour Calanda von Vättis (2805 m)

Datum: Sonntag, 28. September 2003
Leitung: Pius Schneider
Besammlng: 6.30 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
Programm: mit PW nach Vättis (da kein Post-
auto fährt...)
Aufstieg über Gonscherola – Fall-
rüfi – Haldensteiner Schafftäli –
Tüfels Chilchli – Joch (2411 m)
zum Calanda (2805 m). Abstieg
über Calandahütte – Funtanolja –
Nesselboden – Arella – Halden-
stein.

Ausrüstung: bergwandermässig mit guten
Schuhen und Regenschutz
Bewertung: sehr steiler und anstrengender
Aufstieg, lange Tour
Kosten: Autokilometer
Teilnehmer: 8 bis 10
Anmeldung: bis Mittwoch, 24. Sept. 2003 an:
Pius Schneider
Gartaweg 13
7203 Trimmis
Telefon 081 353 85 38 (abends)
Auskunft: Samstag, 27. September 2003
ab 20.00 Uhr
Telefon 081 353 85 38

Bergtour Vättnerchopf – Oberer Drachenberg – Furggla

Datum: Sonntag, 5. Oktober 2003
Leitung: Siegrid Caniglia
Besammlung: nach telefonischer Absprache
Programm: Aufstieg zum Vättnerchopf und
weiter zum oberen Drachenberg.
Über den Grat zur Furggla und
Abstieg ins Tersol nach Giger-
wald
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: Schöne aber lange Tour
Kosten: Fahrspesen
Teilnehmerzahl: 10 bis 12
Anmeldung: bis Freitag, 3. Oktober 2003 an:
Siegrid Caniglia
Palmerstrasse 22
7324 Vilters
Telefon 081 723 68 41
e-Mail:
siegrid.caniglia@freesurf.ch
Auskunft: Samstag, 4. Oktober 2003
19.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Telefon 081 723 68 41

Trekking und Kultur in Nepal Umrundung des Manaslu

Datum: Donnerstag, 9. Oktober –
Samstag, 1. November 2003
Leitung: Reto Hobi
Programm: Nähere Informationen beim Lei-
ter oder unter www.sac-piz-sol.ch
Anmeldung: bis spätestens Ende August an:
Reto Hobi
Sarganserstrasse 3
7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 71 62 oder 081
302 45 55 oder 079 216 46 57
e-Mail: aktuar@sac-piz-sol.ch

Bergtour Drei Schwestern

Datum: Sonntag, 12. Oktober 2003
Leitung: Walter Brühlmann
Besammlung: Vaduz Post
Programm: mit dem Postauto nach Gaflei.
Über den Fürstensteig zu den drei
Schwestern, mit kurzer Kletterei
auf den Gipfel. Abstieg nach
Planken und mit dem Postauto
zurück nach Vaduz. Für Nicht-
Kletterer kann der Gipfel auch
umgangen werden.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig plus Anseilgurt,
HMS Karabiner und Reepschnur
Bewertung: Bergwanderung mit kurzer Klet-
terstelle im 3. Grad
Kosten: Postauto
Teilnehmerzahl: 10
Anmeldung: bis Freitag, 10. Oktober 2003 an:
Walter Brühlmann, Obstadtstr. 15
8880 Walenstadt
Telefon 081 735 22 24 oder
079 218 28 90
e-Mail: bruelli@gmx.ch
Auskunft: Samstag, 11. Oktober 2003
bis 18.00 Uhr
Telefon 081 735 22 24 oder
079 218 28 90

Bergtour Churfirsten

Datum: Sonntag, 19. Oktober 2003
Leitung: Hanspeter Emmenegger
Besammlung: 7.00 Uhr, Lindenplatz Walenstadt
Programm: Fahrt nach Lüsis und Aufstieg
über Nideri zum Sichler. Abstieg
über Südgrat nach Lüsis
Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergwandermässig
Bewertung: Bergwanderung
Kosten: Fr. 5.– fürs Auto
Teilnehmerzahl: 10
Anmeldung: bis Freitag, 17. Oktober 2003 an:
Hanspeter Emmenegger
Sunnädörfli 7, 8880 Walenstadt
Telefon 081 735 15 63
Auskunft: Freitag, 17. Oktober 2003 ab
20.00 Uhr
Telefon 081 735 15 63

Bergtour Alpstein

Datum: Sonntag, 26. Oktober 2003
Leitung: Marius Bur
Besammlung: 7.40 Uhr, Rathaus Sevelen (Bus-
haltestelle)

Programm: Fahrt mit PW nach Wildhaus.
Aufstieg über Wildhauser Schaf-
boden – Jöchli zum Altmann.
Über den Zwinglipass zum Mut-
schen und über Grueb nach Wild-
haus.
Verpflegung: aus dem Rucksack. Einkehrgele-
genheit in der Zwinglipasshütte
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: anstrengende Wanderung
Kosten: Auto

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Freitag, 24. Oktober 2003
an:
Marius Bur
Bergstrasse 21
9475 Sevelen
Telefon 081 785 2 785
e-Mail: marius.bur@postmail.ch
Auskunft: Samstag, 25. Oktober 2003
18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Telefon 081 785 2 785

Senioren-Tourenprogramm Sept./Oktober

Bergtour Schesaplana

Datum: Mittwoch/Donnerstag,
3./4. September 2003
Leitung: Bruno Gantenbein
Programm: Mittwoch: Buchs ab 11.01 Uhr,
Sargans ab 11.13 Uhr, Bad Ragaz
11.19 Uhr. Mit Zug und Postauto
nach Fanas (Verpflegungsmög-
lichkeit) mit der Seilbahn aufs
Eggl (1700 m ü.M.) Fussmarsch
über Alpen zur Schesaplanahütte
(1908 m ü.M.) (ca. 3½ h)
Donnerstag: Aufstieg durch die
Südwand «Guter Felsensteig»
zum Schesaplana Gipfel (2964.3
m ü.M. ca. 3½ h)
Abstieg zum Lünensee (ca. 2 h)
und evtl. weiter zur Talstation der
Lünereesebahn (1 h)
Rückreise mit Bus Lünereesebahn
ab 15.35 Uhr über Bludenz nach
Buchs (an 17.06 Uhr, Sargans an
17.28 Uhr)
Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack
Restaurant Alpina in Fanas und
Schesaplanahütte HP
Ausrüstung: bergtourenmässig mit Stöcken
und guten Schuhen
Bewertung: leichte Bergtour mit steilem aber
schönem Aufstieg;
etwas Trittsicherheit erforderlich
Bahn und Seilbahn Fr. 39.– ;
HP Fr. 49.–
Teilnehmerzahl: ca. 15 Personen
Anmeldung: bis Freitag, 29. August 2003 an:
Bruno Gantenbein
Egeten 14, 9470 Werdenberg
Telefon 081 771 46 24
Auskunft: Montag, 1. September 2003
18.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 771 46 24

Bergtour Fideriser Heuberge

Datum: Dienstag, 9. September 2003
Leitung: Georg Fausch
Besammlung: Buchs ab 8.01 Uhr; Landquart ab
8.45 Uhr
Programm: Mit Bus ab Jenaz bis Fideriser
Heuberge. Kaffeehalt im Berg-
haus Arflina. Aufstieg zur Arfli-
nafurgga (2247 m) Abstieg über
Alp- und Flurwege nach St.Peter
(Wanderzeit ca. 4 bis 4½ h)
Verpflegung: aus dem Rucksack.
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: mittelschwere Wanderung mit ca.
250 m Auf- und 950 m Abstieg
ab Buchs ca. Fr. 28.– mit
Halbtaxabo (inkl. Heuberge Bus)
Teilnehmerzahl: ca. 30
Anmeldung: bis Samstag, 6. Sept. 2003 an:
Georg Fausch
Ackerweg 5, 9470 Buchs
Telefon 081 756 51 70
Auskunft: Montag, 8. September 2003
18.00 bis 19.30 Uhr
Telefon 081 756 51 70

Bergtour Leist – Camatsch

Datum: Dienstag, 16. September 2003
Leitung: André Lüscher
Besammlung: 7.40 Uhr beim Parkplatz der Seil-
bahn in Unterterzen.
(Buchs ab 7.01Uhr; Sargans ab
7.16 Uhr)
Programm: Fahrt mit Seilbahn über Tannen-
boden zum Maschgenkamm und
mit Sessellift auf den Leist
(2222 m). Wanderung über
Camatsch (2229 m) – Mütschüel
(2018 m) – Tobelwald (1380 m)
zum Bergwald (1134 m) und mit
Bus zurück nach Unterterzen.

Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: sehr schöne Wanderung ca. 4½ h mit ca. 1000 m Abstieg auf guten Wegen.
Kosten: ca. Fr. 35.– mit Halbtaxabo
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Sonntag, 14. September 2003 an:
André Lüscher
Arinstrasse 7, 9475 Sevelen
Telefon 081 785 17 09,
Fax 081 740 16 29
e-Mail: ap.Luescher@freesurf.ch
Auskunft: Montag, 15. September 2003
18.00 Uhr
Telefon 081 785 17 09

Bergtour Galinakopf (2198,4 m)

Datum: Dienstag, 23. September 2003
Leitung: Hans Wiesinger
Besammlng: Malbun Verkehrsbüro. Abmarsch nach Ankunft des Busses
Programm: Wanderung übers Fürkle – Mattafürkle – Guschgfeljoch zum Galinakopf.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Kosten: Fr. 2.50 (Tageskarte FL für Senioren)
Anmeldung: bis Samstag, 20. September 2003 an:
Hans Wiesinger
Palmeristrasse 1
7324 Vilters
Telefon 081 723 38 50
Auskunft: Montag, 22. September 2003
19.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Telefon 081 723 38 50

Bergtour Sunnenhörnli (2161,7 m)

Datum: Dienstag, 30. September 2003
Leitung: Edi Naef
Besammlng: 6.25 Uhr; Bahnhof Sargans
Programm: Fahrt mit Zug 6.40 Uhr nach Ziegelbrücke und weiter Schwanden und Matt (an 7.52 Uhr). Mit der Seilbahn nach Wissenberg. Wanderung über Aengisboden – Abedweid – Sunnenhörnli. Abstieg über Fitterenstäfeli – Weiden nach Wissenberg (5 – 6 h)

Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeit im Rest. Wissenberg
Ausrüstung: wandermässig mit Stöcken
Bewertung: leichte Bergwanderung mit 900 m Auf- und Abstieg.
Kosten: Bahn Fr. 18.20 (ab 10 Pers. mit Halbtax)
Seilbahn Fr. 5.– (AHV) sonst Fr. 8.50
Teilnehmerzahl: unbeschränkt (ideal ca. 20)
Anmeldung: bis Dienstag, 23. September 2003 an:
Edi Naef
Arvenbüel 765, 8873 Amden
Telefon 055 611 22 32
e-Mail: naef@fgl.ch
Auskunft: Montag, 29. September 2003
ab 19.00 Uhr
Telefon 055 611 22 32

Kulturwanderung Tenna – Tenner Chrüz (2020 m; Safiental)

Datum: Dienstag 7. Oktober 2003
Leitung: Felix Egert
Besammlng: 7.00 Uhr Bahnhof Sargans (Buchs ab 7.01 Uhr)
Programm: Fahrt mit Bahn 7.13 Uhr ab Sargans nach Chur und Versam. Mit Postauto nach Egschi (an 9.13 Uhr) Aufstieg nach Tenna 1642 m. (ca. 1½ h) Besichtigung der 2001 renovierten Kirche. Fakultativer Aufstieg zum Tenner Chrüz (2020 m; ca. 1¼ h) Rückfahrt ab Acla um 18.09 Uhr. Ankunft in Sargans um 19.38 Uhr Bei evtl. vorzeitigem Wintereinbruch Ausweichtour in tiefere Lagen mit Programm mit ähnlichen Anforderungen.
Verpflegung: aus dem Rucksack. Einkehrgelegenheit im Hotel Alpenblick Tenna
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: Bergwanderung
Kosten: ca. Fr. 20.– (Bahn und Postauto)
Teilnehmerzahl: 20 – 30
Anmeldung: bis Sonntag, 5. Oktober 2003 an:
Felix Egert
Gonzenweg 8, 8887 Mels
Telefon 081 723 20 59
Auskunft: Montag, 6. Oktober 2003
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 723 20 59

Wanderung Seetzobel – Ebenwald (1300 m)

Datum: Dienstag, 14. Oktober 2003
Leitung: Ruth und Willi Zurburg
Besammlng: 8.30 Uhr; Post Mels (Postauto ab Sargans Bhf 8.24 Uhr)
Programm: Wanderung durchs Seetzobel und über Vorder Schlössli – Hienzi – Rauchstein – Garitschenchöpf nach Ebenwald. Abstieg über Vorderberg – Seetzobel nach Mels.
Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: mittelschwere Wanderung mit 800 m Höhendifferenz (ca. 5 h)
Anmeldung: bis Samstag, 11. Oktober 2003 an:
Willi Zurburg
Blumenweg 3
8887 Mels
Telefon 081 723 35 37
e-Mail: zurwilli@freesurf.ch
Auskunft: Montag, 13. Oktober 2003 ab 19.00 Uhr
Telefon 081 723 35 37

Schlussbummel Fläsch

Datum: Mittwoch, 29. Oktober 2003
Leitung: Hans Senn
Besammlng: 13.30 Uhr; Bahnhof Trübbach (Buchs REX Bus ab 13.03 Uhr, Sargans FL Bus ab 13.09 Uhr)
Programm: Gemütliche Wanderung dem Rhein entlang nach Fläsch. Getreu dem Motto: wer trinkt fährt nicht wird uns der Brunner-Car nach Hause bringen. Je nach Zeitpunkt der Weinernte wird es eventuell möglich sein auch unvergorenen Wein zu trinken. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: leichte Wanderung (1½ bis 2 h)
Kosten: Fr. 24.–
Teilnehmerzahl: max. 50 Teilnehmer
Anmeldung und Auskunft: bis Montag, 27. Oktober 2003 an:
Hans Senn
Dornastrasse 6
9477 Trübbach
Telefon 081 783 13 63
Wer angemeldet ist aber nicht teilnehmen kann, bitte bis am Vorabend bis 20.00 Uhr abmelden!

Schmiede- und Werkzeugmuseum Bazenhaid mit Herbstwanderung

Datum: Mittwoch, 5. November 2003 (bei jedem Wetter)
Leitung: Werner Peter
Besammlng: 8.00 Uhr, Post Buchs (Bad Ragaz ab 7.42 Uhr; Sargans ab 7.48 Uhr)
Programm: Fahrt mit Postauto nach Nesslau. Mit Bahn nach Bazenhaid (an 9.48 Uhr)
Führung durch das Toggenburger Schmiede- und Werkzeugmuseum. Dauer ca. 2 h. Ein unvergessliches Erlebnis, denn Werkzeugschmied Rupert Meier hat ein beeindruckendes Wissen, schmiedet mit uns, erklärt Handwerke und erzählt aus seinem Leben. Ein Erfindertyp und interessanter Erzähler.
Anschliessend leichte Wanderung – auch für nicht sehr wandertüchtige Senioren geeignet – auf dem Thurweg nach Lütisburg (ca. 2 h, guter Weg)
Rückfahrt ab Lütisburg um 16.11 Uhr (Buchs an 17.55 Uhr, Sargans an 18.12 Uhr, Bad Ragaz an 18.19 Uhr)
Verpflegung: Imbiss im Museum (Wurstwegga mit Getränk Fr. 8.–) oder Lunch aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig; Stöcke nicht erforderlich
Bewertung: leichte Wanderung
Kosten: total ca. Fr. 40.–
Fahrkarte Ostwind selbst lösen (günstiger als Kollektivbillett) mit Halbtax Fr. 20.– ab Bad Ragaz/Sargans Zonen E+F; ab Buchs Zone E. Führung und Eintritt Fr. 12.50; Imbiss Fr. 8.– (oder Rucksack)
Teilnehmerzahl: wer will
Anmeldung und Auskunft: bis Sonntag, 2. November 2003 an:
Werner Peter
Heldastrasse 37
9470 Buchs
Telefon 081 756 49 47
e-Mail: wernerpeter1@bluewin.ch



Seite 7 und 8: Der Steinbock in den Alpen.

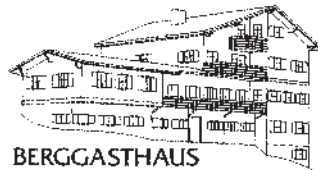
ALPIN BERGSPORT AG



Eichenberger & Good
Dorfplatz 3
9472 Grabs

Verkauf + Versand
081 / 771 36 34

Das Fachgeschäft
für den Bergsteiger
und Tourenskifahrer



BERGGASTHAUS PARDIEL

Bei der Bergstation der Gondelbahn
Bad Ragaz-Pardiel. Inmitten des Wander- bzw. Ski-
gebietes Pizol. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fam. Jürg Widrig, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 - 302 19 59